

## Ergebnis Umfrage Herbstausgabe 2018 GemeindefInfo

In der Herbstausgabe 2018 der GemeindefInfo hat die SP-Sektion Krauchthal-Hettiswil mit einer Umfrage zur Legislatur-Halbzeit eine Möglichkeit zur Meinungsäusserung publiziert. Aufgrund der geringen Beteiligung sind die Resultate als nicht repräsentativ zu bewerten. Die Sektion verzichtet daher auf die Bekanntgabe der Ergebnisse.

Wir danken allen Teilnehmenden für Ihre wertvollen Rückmeldungen; einzelne konstruktive Kommentare und Anregungen widerspiegeln durchaus die Befindlichkeit zu den aktuellen Themen unserer Gemeinde. Gerne werden wir die Diskussion dazu weiterführen.

Die SP-Sektion Krauchthal-Hettiswil nimmt jederzeit sehr gerne Beiträge und Meinungen aus der Bevölkerung entgegen (telefonisch, schriftlich oder mit dem Feedbackformular auf der Website).

## Behörden- und Verwaltungsreorganisation

**Braucht Krauchthal mehr oder weniger Gemeinde? Der Gemeinderat beabsichtigt mit einer Behörden- und Verwaltungsreorganisation bestehende Probleme zu lösen. Aber die Lösung liegt nicht innerhalb unserer Gemeinde, sondern in der Zusammenarbeit.**

Die SP erkennt, wie auch der Gemeinderat, dass unter den aktuellen Rahmenbedingungen und Reglementen nicht alle Abläufe und Entscheid-Prozesse in den Behörden und der Verwaltung optimal sind. Auch in der Nennung der Probleme stimmt die SP mit dem Gemeinderat überein. Es gibt immer Verbesserungspotenzial.

Die SP ist aber der Meinung, dass es innerhalb der heutigen Behörden- und Verwaltungsstruktur möglich ist, einige der Probleme mit kleinen Anpassungen zu lösen:

- Finanzkompetenzen der Kommissionen, Ressorts, Verwaltungsstellen und Gemeinderäte/-innen den tatsächlichen Erfordernissen anpassen, sodass die Abläufe effizienter werden;
- die Rollen (Aufgaben und Kompetenzen) der heutigen Kommissionen präziser beschreiben;
- die Stellenbeschreibungen (Aufgaben) der Verwaltungsleitung und der anderen Verwaltungsangestellten präzisieren und bewerten;
- die Schulleitung (analog den anderen Ressorts/Bereichen) in die Verwaltung integrieren.

Für diese Massnahmen braucht es keine grössere Reorganisation.

### Problem nicht gelöst: Leute finden

Bereits heute schaffen es die Parteien nicht, interessierte und geeignete Menschen für die Arbeit in den Kommissionen und im Gemeinderat (GR) zu finden. Mehr als die Parteien sind es persönliche Kontakte und zufällige Begegnungen, die eine Bürgerin, einen Bürger dazu bewegen, ein Amt anzunehmen.

Zusätzliche Kommissionen, wie die vier vorgesehenen strategischen Kommissionen, verschärfen dieses Problem, anstatt es zu lösen. Zudem wird die Struktur erheblich verkompliziert: Aufgaben und Kompetenzen der operativen und der strategischen Kommissionen müssen sehr scharf abgegrenzt und beschrieben werden; den Mitgliedern muss klar sein, in welcher Kommission sie sitzen und welche Aufgaben und Möglichkeiten sie dort haben; für die Verwaltung entsteht erhebliche Mehrarbeit mit vier zusätzlichen Kommissionen; der GR wäre gezwungen, sich mit den Anträgen der strategischen Kommissionen auseinanderzusetzen, er müsste alle Anträge diskutieren und entscheiden. Dies würde für den GR nicht zur Entlastung, sondern zu einer grösseren Belastung führen.

Die SP ist deshalb der Meinung, dass mit der Idee der strategischen Kommissionen das Kind mit dem Bade ausgeschüttet wird.

sich die Organisationseinheit der Gemeinde verändern – sprich: vergrössern – muss. Die SP sieht die Lösung nicht in noch mehr Gemeinde-Struktur mit noch mehr personellem und administrativem Aufwand, sondern in mehr Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus. Was heute themenbezogen bereits funktioniert (Zivilschutz, Sozialdienst, Schule, Abwasser...), kann und muss zum Normalfall werden. Die Komplexität der politischen Geschäfte und der administrativen Abläufe nimmt zu; entsprechend ist es sinnvoll und nötig, die Einheiten zu vergrössern, also sich nicht für 2500 Bewohner/innen, sondern für 10'000 Bewohner/innen zu organisieren. Die wirklich wichtige «strategische Kommission» muss die Aufgabe haben, grosse Gemeindefusionen zu prüfen und vorzuschlagen. An dieser Lösung führt kein Weg vorbei und der GR kann diese Aufgabe nicht delegieren. Die vom GR vorgeschlagene Reorganisation ist bloss eine zeitliche Verschiebung dieses Schrittes. Regierung und Verwaltung des Kantons Bern unterstützen die Gemeinden dabei, die Gelegenheit ist günstig. Dieser Text ging im Rahmen der Mitwirkung als Brief an den Gemeinderat.

## AGENDA

### Die wichtigsten Daten

(alle Anlässe unter [www.sp-krauchthal.ch/agenda.htm](http://www.sp-krauchthal.ch/agenda.htm))

#### 2019

##### Sektionsversammlungen

Donnerstag, 6. Juni  
Dienstag, 3. September  
September-Familienausflug  
Dienstag, 3. Dezember

#### 2020

##### Hauptversammlung

Dienstag, 10. März

Interessierte sind jederzeit willkommen.

### Strategie «Zusammenarbeit»

Die grossen Probleme liegen in den operativen Aufgaben, mit denen sich der GR befassen muss und den strategischen, mit denen er sich (mangels Zeit) nicht befassen kann. Oder simpler ausgedrückt: Der GR verbringt seine Sitzungen mit kleinen, mittleren und grossen Finanzangelegenheiten – und dies, obwohl das Gesamtbudget der Gemeinde zu 90% fremdbestimmt ist. Dieses Problem betrifft alle (mittelgrossen) Gemeinden im Kanton und hat damit zu tun, dass die kantonalen Behörden in allen Bereichen immer genauere Vorgaben und Auflagen machen. In einer vielschichtigen und komplizierten Lebenswelt ist das logisch. Deshalb ist es auch logisch, dass

## KONTAKT

Liliane Jost, Hettiswil  
Telefon 034 422 37 57

Renata Salis, Krauchthal  
Telefon 034 411 26 25

### Internet/Homepage:

Thomas Theiler, Krauchthal  
Telefon 034 411 32 14

### SP Krauchthal-Hettiswil online

Die Homepage der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt ([www.sp-krauchthal.ch](http://www.sp-krauchthal.ch)).

E-Mail-Anschrift für Fragen oder Kommentare:  
[webadmin@sp-krauchthal.ch](mailto:webadmin@sp-krauchthal.ch)